

Athen, den 1. April 1888.

Antrag. No. 7.

Bei der Centraldirection stelle der Unterzeichnete den ergebenden Antrag,
dass ~~für ihn~~ vom 1. April ab der Postier des Instituts ein Monatslohn
von 100 Drachmen, an Stelle der bisher gezahlten 70 Drachmen erhalte.
Schon in meinem ~~ersten~~ Berichte N° 12 vom 7. August hatte ich darauf hin-
gewiesen, dass zu dem bisherigen Lohne ~~von~~ ein verheirateter Postier nicht
zu finden sei, ~~Ich habe~~ ^{dann} ~~den~~ ^{Deutschem} Postier, Carl Heckert, ~~verheiratet~~
^{namentlich im Hinblick auf die größere Arbeit im neuen Institutsgebäude}
mit dass es ~~nicht~~ ^{nothig} ~~scheint~~ den Lohn ~~auf 100~~ zu erhöhen. ~~Ich habe~~ Es
faust sich damals ein verheirateter Deutscher, Carl Heckert, welcher bereit
war, die Stelle ^{unter der Bedingung} ~~anzunehmen~~, wenn das ich ~~von 1. September ab~~
Erhöhung des ~~Post~~ Lohnes auf 100 Drachmen ^{hat} ~~der~~ der Centraldirection bean-
trage. Da ~~derselbe~~ ^{hat} seine Geschäfte bisher sehr gut besorgt ^{(und somit}
^{mit ihm ein, so geschieht das, weil} ~~mit ihm ein, so geschieht das, weil~~ ^{der Antrag heute zu stellen}
mir ^{daher} ~~ausserordentlich~~ ^{zufrieden} ~~zufrieden~~. Wenn ich ~~das~~ ^{beantworte} ~~beantworte~~
dass der höhere Lohn schon vom 1. April eintritt, so geschieht das, weil
der Postier mir bei Aufzeichnung der Photographien stets behülflich gewesen
ist und jetzt die ~~Auf~~ ^{Vorstellung} der Positive schon fast allein besorgen
kann. ~~Ich~~ Ich habe ihm bisher zuweilen ein besonderes Trinkgeld dafür
gegeben. Er hat sich ^{aber} erklärt, die photsogr. Arbeiten immer unentgeltlich
neben ~~seinen~~ ^{andern} ~~Geschäften~~ zu besorgen, wenn die Erhöhung des
Gehaltes schon am 1. April einträte. Da die Mehrbelastung, welche der Fiskus
hierdurch erfährt ^{sähe} ~~nur~~ 225 Mark (360 Drachm) beträgt, so bitte ich
die Centraldirection, den Antrag gütigst genehmigen zu wollen.

D. I. S.

D.

An d. Centralv. Berlin.